

Ökologische Ungleichheit in Österreich: Wie gleich oder ungleich ist die Belastung durch Luftschadstoffe in der Steiermark verteilt?

Anna-Katharina Brenner B.A.

Forschungsinteresse/Forschungsfrage:

„Sind verschiedene soziale Gruppen der steiermärkischen Bevölkerung gleichermaßen durch Luftschadstoffe belastet?“

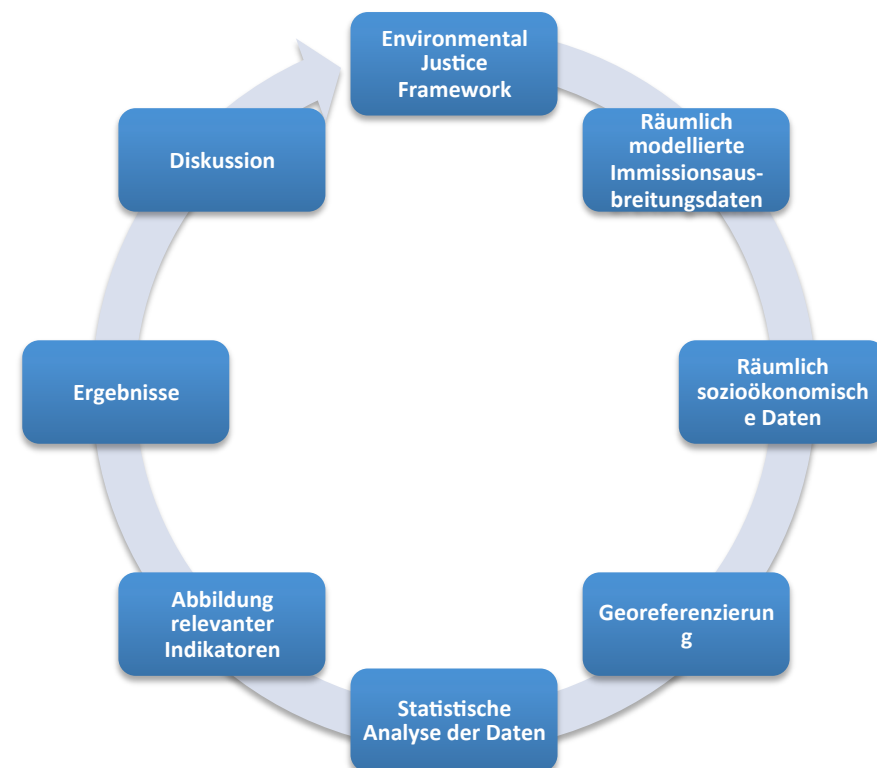
Output des wachsenden sozialen Metabolismus -> steigende Umweltverschmutzung

Österreich hat sich durch die SDGs dazu verpflichtet die ungleiche Verteilung der negativen Umweltauswirkungen zu reduzieren

Umweltgerechtigkeit ist ein Prozess in Richtung einer gesunden Lebensumwelt in der alle Beteiligten partizipieren und über die Mechanismen und Strukturen lernen, die soziale Differenzierung in ökologischem Sinne produzieren, um dann sozial-ökologische Antworten zu entwickeln und zu adaptieren, die die Erfüllung der grundlegenden Bedürfnisse innerhalb der ökologischen Grenzen gerecht werden und Verantwortung für die ökologischen Grenzen übernehmen. (de Schutter et.al. 2017)

Ökologische Ungleichheit beschreibt die ungleiche Verteilung von Umweltrisiken, bei gleichzeitig ungleicher Verteilung von Zugängen zu ökologischen Vorteilen und Leistungen entlang sozialer Gruppen. Der Begriff steht in einem engen Bezug zu wachsender sozialer Ungleichheit in Einkommen, Gesundheit, Lebensbedingungen und Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und kann empirisch gemessen und beschrieben werden (de Schutter et.al. 2017)

Arbeitsweise/Methode/Daten



Betreuer: Dipl.-Ing.Dr Willi Haas
15.02.2019, 0169143

Ökologische Ungleichheit in Österreich: Wie gleich oder ungleich ist die Belastung durch Luftschadstoffe in der Steiermark verteilt?

Wichtigsten Erkenntnisse und Ergebnisse	Wer sollte meine Arbeit lesen und warum?
<p>Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Belastung durch WHO grenzwertüberschreitender Luftschadstoffe ist in urbanen Zentren am stärksten ausgeprägt In urbanen Zentren sind Menschen mit dem geringsten Einkommen von den höchsten Luftschadstoffwerten belastet, Menschen mit mittlerem Einkommen sind am wenigsten belastet, während die höchsten Einkommensgruppen stärker als die mittleren Einkommensgruppen aber schwächer als die niedrigsten Einkommensgruppen belastet sind. Bei der Luftbelastung, aufgeteilt nach dem höchsten Bildungsstatus, zeigt sich ein uneinheitliches Bild mit nicht sehr ausgeprägten Unterschieden Menschen, die in Ländern mit einem geringeren sozio-ökonomischen Status als Österreich geboren sind, sind von jahresgrenzwertüberschreitender (WHO) Luftbelastung am stärksten betroffen 	<p>Einbettung der Ergebnisse in den Environmental Justice Framework von de Schutter et. al</p> <ul style="list-style-type: none"> Inter- und transdisziplinäre Stakeholder um die zugrunde liegenden Mechanismen der Ungleichheit aufzudecken Daraus können dann politische/ zivilgesellschaftliche Strategien für sozial-ökologische Lösungen entwickelt werden
	<p>Österreichische Politik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wissensanstöße zur Erreichung der SDGs in Österreich Aufzeigen von konkretem Handlungsbedarf in der Steiermark
	<p>WissenschaftlerInnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Methodischer/Erkenntnistheoretischer Austausch in der Umweltgerechtigkeits- und ökologischer Ungleichheitsforschung
	<p>Zivilbevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufklärung über ihre Belastungssituation